



Stadt T E T T N A N G

Technischer Ausschuss

- öffentlich am 06.11.2019

Sitzungsvorlage 209/2019

Erschließung, Kanalisation,
Straßenbau + -beleuchtung
Hölz, Horst

Radverkehrskonzept

- Informationen zur Arbeitskreissitzung vom 30. September 2019

- Haushaltsanmeldungen 2020

Beschlussvorschlag

Die Kosten von 200.000 € für die Maßnahmen zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes werden für den Haushalt 2020 angemeldet. Die endgültige Entscheidung erfolgt durch den Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

Finanzierung

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
--

Ausgaben:	
Haushaltsanmeldung 2020, Vorschlag Verwaltung	200.000 EUR
Produkt, Sachkonto, Auftrag; ggfs. mehrere	EUR
Benötigte Mittel insgesamt:	EUR
Benötigte Mittel über dem Planansatz (Über-/außerplanmäßige Ausgaben):	EUR
Folgekosten:	EUR
- laufende Sachkosten	EUR
- Personalkosten	EUR
Einnahmen:	
Vorhandener Planansatz:	EUR
Produkt, Sachkonto, Auftrag; ggfs. mehrere	EUR
Tatsächliche Einnahmen:	EUR

Genehmigung der überplanmäßigen/ außerplanmäßigen Ausgaben:	
Mehrausgaben gegenüber Planansatz:	EUR
Die Voraussetzungen für über-/außerplanmäßige Ausgaben gemäß § 84 GemO liegen vor: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Diese können abgedeckt werden durch: Zuständigkeit (Wertgrenze) laut Hauptsatzung liegt beim <input type="checkbox"/> VA/TA (10.000 EUR bis 50.000 EUR) <input type="checkbox"/> GR (über 50.000 EUR)	

Ergänzende Erläuterungen:

1. Zusammenfassung der Ergebnisse des Arbeitskreises

Am 30. September 2019 fand eine Sitzung des Arbeitskreises Radverkehr statt. Im Technischen Ausschuss sollen die wichtigsten Ergebnisse noch einmal vorgestellt werden. Detaillierte Informationen zur Arbeitskreissitzung Rad können im Protokoll zur Sitzung nachgelesen werden. Des Weiteren soll die Vorlage als Grundlage für die Haushaltsplanberatung dienen, wobei die seitens der Verwaltung vorgesehenen Mittel am Ende dieser Vorlage zusammengefasst werden.

1.1. Aktionsgruppe „Sichere B 467“

Die Gruppe fordert die Einrichtung einer Fahrradstraße auf der ehemaligen Bundesstraße. Zu klären ist noch die Frage der Freigabe von anderen Verkehrsteilnehmern (Anlieger frei, Kfz bis 2,8 t frei, Linienverkehr frei). Es muss außerdem noch eine Lösung für den Linienbusverkehr gefunden werden. Die Verwaltung unterstützt die Forderung und würde die Maßnahmen bestenfalls im Frühjahr 2020 umsetzen. Die Aktionsgruppe wird zeitnah einen Antrag an die Verwaltung stellen.

1.2. Sofortmaßnahmen VIA

Die vom Büro VIA vorgeschlagenen Sofortmaßnahmen konnten größtenteils umgesetzt werden. Aktuell umgesetzt wurden der Neubau der Querung in der Langenargener Straße sowie der Schutzstreifen in der Bachstraße.

1.3. Radweg Tannau nach Untereisenbach

Der Radweg von Tannau nach Untereisenbach wird derzeit gebaut. Sollte eine Asphaltierung im Dezember noch möglich sein, ist auch eine Fertigstellung in 2019 denkbar. Ansonsten müssten die Arbeiten im Frühjahr 2020 mit entsprechend einzustellenden Mitteln im Haushalt 2020 fertiggestellt werden.

1.4. Radweg Tannau nach Elmenau

Der Radweg entlang der L 333 von Tannau nach Elmenau ist im Teilabschnitt bis Dietmannsweiler fertiggestellt und freigegeben. Der Abschnitt bis Elmenau befindet sich im Bau.

1.5. Fahrradstraße Pestalozzistraße/ Graf-Ulrich-Straße

Die Verwaltung beabsichtigte die Einrichtung einer Fahrradstraße im genannten Abschnitt mit dem Hintergrund, den Radverkehr ganz grundsätzlich zu stärken. Mit der Maßnahme wäre ein enormer Beschilderungsaufwand erforderlich gewesen, weshalb die Straßenverkehrsbehörde die Maßnahme abgelehnt hat. Auch die Mehrzahl der Gemeinderäte war dieser Auffassung. Die Verwaltung wird deshalb die Maßnahme im Moment nicht weiter verfolgen.

1.6. E-Lade-Stationen

Das Thema wurde seitens der Verwaltung aufgearbeitet und dokumentiert. Die Verwaltung sowie der Arbeitskreis verfolgen das Thema nicht weiter.

1.7. Sonstige wichtige Baumaßnahmen, die nicht in der Baulast der Stadt sind

- L 333, Wangener Straße – Büchel – Schwanden: nachdem der Maßnahme seitens des Landes keine hohe Priorität eingeräumt wurde, hat die Verwaltung eine grobe Vorplanung erstellt und diese an das Land weitergegeben. Vom Gemeinderat sollte dem fehlenden Lückenschluss eine sehr hohe Priorität eingeräumt werden.

- Langenargener Straße (Montfortachse): die Straße ist im Bereich der Kiesgruben in privaten Händen. Nachdem es sich um eine wichtige Radwegverbindung handelt, sollte mit den privaten Betreibern über Maßnahmen für eine sichere Radwegroute verhandelt werden.
- L 326, Neubau eines Radweges zwischen Obereisenbach und Kreisgrenze . Die Maßnahme hat eine hohe Priorität.

1.8. Sonstige Punkte

Im Arbeitskreis wurde auf die gefährliche Ein- und Ausfahrt des Kiesweges (Ackermannsiedlung) im Bereich der L 333 hingewiesen, die für den Verkehr deshalb gesperrt werden sollte.

2. Anmeldungen für den Haushaltsplan 2020

Die Verwaltung schlägt vor, für den Haushaltsplan 2020 für die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes 200.000 € anzumelden.

Der Betrag beinhaltet folgende Maßnahmen:

Gießenbrücke – Apflau, Anteil Stadt	170.000 €
Radwegverbindung Oberhofer Straße – Loretostraße – Sanierung Teilabschnitt	15.000 €
Kleinere Maßnahmen nach Bedarf	15.000 €

Die Maßnahme Gießenbrücke – Apflau ist auch ohne die Beteiligung der Gemeinde Kressbronn realisierbar, wobei eine durchgehende Verbindung optimal wäre.